

The Asian Classics Institute

Kurs VII: Die Bodhisattva Gelübde

Notizen Session Zehn: Deine Gelübde einhalten

Wie du deine Gelübde einhältst - Fünf Schritte: Es müssen alle fünf Geisteshaltungen vorhanden sein, damit du deine Gelübde einhältst.

1) SUNGLA GUPA

Rede (des Buddha) respektieren

Respektiere die Rede des Buddha. Der erste Schritt, um deine Gelübde gut einzuhalten, ist der Gedanke, dass sie von einer Person gesprochen und niedergeschrieben wurden, die deinen Geist, dein Leben und deine Gedanken sehen konnte und die Gelübde geschaffen hat, um dir zu helfen. Der Buddha hat sie persönlich für dich gesprochen und kannte deine Bedürfnisse, deinen Geist etc. Der beste Weg für ein gutes Leben ist, dich selbst zu zwingen gutes Karma zu schaffen, indem du diese Gelübde einhältst. *Sie sind das Geschenk eines erleuchteten Wesens für dich ganz persönlich.*

2) SAMPA SUM Habe die drei Absichten.

Absichten drei

1) Nimm dir vor, den Gelübden zu folgen, weil ein erleuchtetes Wesen sich die Mühe machte, dir die Hand zu reichen und dir dies zu geben, weil dieses Wesen Kontakt zu dir aufgenommen und sie dir gegeben hat.

2) Nimm dir vor, Buddhaschaft zu erreichen. Denke ganz groß - du kannst und du wirst ein erleuchtetes Wesen in diesem Leben werden. Setze dir das Ziel, das Paradies zu erlangen.

3) Nimm dir vor, allen Lebewesen zu helfen. Setze dir das Ziel, unendlich vielen Lebewesen zu helfen.

3) DOMPA LANG Du nimmst die Gelübde auf Basis der zwei vorherigen Schritte.

Gelübde sie nehmen

- 4) **CHOKTU GUPA** Du achtest sie als das Allerhöchste.
als höchstes Ding achten

Du hast die Gelübde, du willst sie besitzen und sie einhalten. Sie sind das Wertvollste, was du hast, weil sie der einzige Weg für dich sind, auf dem du das Paradies erlangen wirst. Sie sind die einzige Tür und der einzige Schlüssel zum Paradies. Sie sind dein Gehilfe und Freund, keine Bestrafung.

- 5) **MIN GELWA** Das Brechen deiner Gelübde vermeiden, wegen der Gefühle bei 4)
nicht sie brechen

Bekennnis des Bruchs eines Nebengelübdes:

Du kannst vor einem Hinayana oder Mahayana Praktizierenden eingestehen. Die Person muss nicht selbst die Bodhisattva Gelübde haben, aber die Situation und ihre Schwere verstehen können. Das Wichtigste ist, dass du aufrichtig bist und nicht beabsichtigst, es nochmal zu tun. Du solltest das Geständnis regelmäßig vor anderen bekennen.

Fünf Faktoren, die über den Schweregrad einer Tat (eines Gelübdebruchs) entscheiden. Die Art und Weise, wie du ein Gelübde brichst, definiert die Schwere des Bruchs:

1) Natur: Einige Gelübde sind aus ihrer Natur heraus bereits wichtiger oder bedeutsamer als andere, d.h. Hauptgelübde sind bedeutsamer als Nebengelübde.

2) Auslöser: Was hat dich zur Tat veranlasst? Im Folgenden sind die Auslöser nach ihrem Schweregrad aufgeführt, von gering bis schwerwiegend:

- a) Die Gelübde nicht kennen - achtlos sein, zerstreut, oder vergesslich.
- b) Unter dem Einfluss einer Klesha-Attacke sein - dein Geist ist zeitweilig in der Gewalt schlechter Gedanken.
- c) Die Gelübde missachten - du denkst, dass sie nicht wichtig sind, du wertschätzt das Gelübde nicht, du brichst es wissentlich.

3) Die drei Gifte haben: (Sie sind beständig in deinem Geist und vergiften ihn)

- a) **Unwissendes Mögen**, hingezogen sein zu etwas, etwas nicht verlieren wollen, in dem Gedanken, dass du die Sache schützen und dich an sie klammern musst, um sie zu behalten. Das ist karmisch falsch völlig falsch gedacht: Um etwas zu bekommen, musst du geben. Wir mögen etwas auf ignorante Weise, handeln

karmisch völlig falsch und verursachen so zukünftige Probleme für uns.

b) Auf unwissende Weise weit weg von einem unerwünschten Objekt sein wollen.

Der Versuch, eine Sache auf karmisch völlig falsche Weise loszuwerden. Eine Sache nicht leiden können, dagegen ankämpfen. Das ist karmisch gesehen genau das Gegenteil von dem, was du eigentlich tun solltest. Diese Idee vergiftet deinen Geist die ganze Zeit. Wenn Dinge passieren, die du nicht magst, versuchst du auf die falsche Art, davon loszukommen, indem du sie ablehnst, um dich schlägst, etc.

c) Unwissenheit darüber, wie die Dinge existieren, ist die Grundlage/die Wurzel

der anderen beiden Gifte. Dieses dritte Gift verursacht die anderen beiden überhaupt erst. Den Zusammenhang zwischen Karma und Leerheit nicht verstehen. Je stärker eines oder alle drei Gifte vorherrschen, umso schwerwiegender ist die schlechte Tat bzw. der Bruch des Gelübdes.

4) Objekt: Ein **geringeres** Objekt (am Beispiel des Tötens) ist ein Tier, weil es im Vergleich zu einem Menschen eine geringere geistige Kapazität hat, zu verstehen und Erleuchtung zu erlangen. Du hast weniger Basisbewusstsein für die Erleuchtung zerstört.

MI-AM	MIR	CHAKPA	Wenn du einen Menschen oder einen Embryo
menschlich	menschlicher		tötet, dann sind das mittelschwere Objekte.
oder	Embryo		Schwerwiegende Objekte sind z.B. deine Eltern.

5) Anhäufung: Wenn du 1, 2, 3, 4, oder 5 Nebengelübde (eine kleine Anzahl) brichst und sie nicht bekennt/nicht bereinigst, dann ist das ein **weniger** gravierendes Ausmaß. Wenn du eine größere Anzahl brichst, die du aber immer noch zählen kannst, dann ist das ein **mittelschweres** Ausmaß. Wenn du mehr Gelübde brichst, als du zählen kannst, dann ist das ein **schwerwiegendes** Ausmaß.

Vier Ursachen für den Bruch von Gelübden (Dinge, die dazu führen, dass du sie brichst)

1) **Die Gelübde nicht kennen.** Das Gegenmittel ist, ein Meister der Gelübde zu werden.

2) **Achtlosigkeit, Vergessen, Faulheit etc.** Das Gegenmittel ist Aufmerksamkeit, was bedeutet, dass du dich an die Gelübde erinnerst und Ausrutscher bemerkst.

3) **Klesha-Attacke.** Der schlechte Gedanke wächst in deinem Geist, übernimmt ihn und füllt ihn dann nahezu vollständig aus. Das Gegenmittel ist, dein übelstes Geistesgift zu identifizieren und daran zu arbeiten.

4) **Missachtung der Gelübde und des Buddha.** Das Gegengift ist Respekt. Du achtest die Gelübde, wenn du merkst, wie sehr sie dir nützen. Wenn du die Gelübde einhältst, wirst du Ergebnisse haben und sie aufgrund dieser Ergebnisse wertschätzen. Du wirst keinen Respekt für die Gelübde entwickeln, indem du dich einfach nur respektvoll verhältst.

Wenn du an all den Gelübden arbeitest, musst du das in deinem Tempo tun. Mache nicht mehr, als du kannst. Kenne deine Grenzen und respektiere sie. Wenn du zuviel machst und ausbrennst oder wenn du deine Bemühungen und guten Taten negierst, dann ist das extrem schlecht. Es ist falsch, mehr zu tun, als du kannst, und dir so deine Zukunft zu verbauen, indem du die Gelübde aufgibst und sie brichst.

Die Gelübde einzuhalten, heißt täglich zu überprüfen, wo du mit ihnen stehst. *Wenn du nicht nachverfolgst, welche Gelübde du brichst, hältst du sie nicht ein.*

Der Bruch eines Hauptgelübdes stoppt/blockiert deine Fähigkeit, Erleuchtung zu erlangen (weil du dann die Leerheit nicht mehr sehen kannst), der Bruch eines Nebengelübdes verzögert deine Fähigkeit, Erleuchtung zu erlangen.

Wenn du das Dharma praktizierst und kaum gute Resultate erzielst, dann ist der Grund dafür oft, dass du deine Gelübde nicht einhältst. Wenn du die Gelübde einhältst, werden unglaubliche Dinge in deinem Leben passieren. Wenn du sie nicht einhältst, wird nichts passieren.

Das Einhalten dieser Gelübde ist die Hauptursache, um die Leerheit direkt zu sehen. Diese Gelübde einzuhalten ist der einzigste Weg, Nirvana zu erreichen.

Bei all deinen Gelübden musst du nach bestem Wissen und Gewissen abwägen, was du tun und was du lassen musst. Wenn du dich irrst, brichst du kein Hauptgelübde.

**Lektüre Zehn: Geisteshaltungen, die helfen, die Gelübde einzuhalten, Ursachen,
die einen die Gelübde brechen lassen, Wie man bekennt,
Nutzen durch Einhalten der Gelübde.**

Die folgenden Abschnitte sind den Seiten 697-722 der Schnellstraße für Bodhisattvas entnommen, verfasst von Tsongkapa dem Großen (1357-1419).

[]

Zweitens hier die Anleitungen, um deinen Geist vor diesen Vergehen zu schützen. Lass uns zunächst noch ein Wort über all die Einzelheiten sagen, die wie bis hierher über die Regeln, denen Bodhisattvas folgen müssen, vermittelt haben. Es gibt nicht eine einzige derselben, die nicht direkt aus den Sutras selbst entnommen ist; beginnend bei der Erklärung der drei Arten der Moral, kann alles verstreut in einer Reihe von Quellen gefunden werden, die der Lehrer in der Sammlung der Sutras gesprochen hat. Diese verstreuten Bezüge wurden dann, in ihrer Gesamtheit, von dem verwirklichten Wesen Asanga erklärt, indem er sie in einem einzigen Werk zusammenbrachte, in einer einzigen Linie, hier in diesem bedeutsamen Urvater aller Bücher in der Sammlung der Schriften für die Bodhisattvas.

[]

Da nun dieser Code des Lebens so ist, da er alles ist, nur nicht etwas, das sich jemand ausgedacht hat, sollten Bodhisattvas ein Gefühl des Respekts dafür entwickeln und seinen Regeln folgen. Dieser Respekt sollte sie zu drei vorzüglichen Absichten hinführen, die sie dazu bringen, die Gelübde vor einer anderen Person abzulegen und dann - aus der tiefsten Tiefe ihres Herzens - eine Hochachtung für den Code zu entwickeln, die ihn als das höchste aller Objekte behandelt. Schließlich müssen sie den Code einhalten und die ihnen gegebenen Regeln niemals verletzen.

[]

Die drei vorzüglichen Absichten sind:

- die reine Absicht, bei der du wünschst, den Regeln zu folgen;
- die Absicht, bei der du wünschst, Erleuchtung zu erlangen; und
- die Absicht, zum Wohle aller Lebewesen zu arbeiten.

[]

Drittens hier nun die Methode, durch die die Gelübde wiederhergestellt werden können, solltest du sie brechen. Wir sollten selbstverständlich alle Mühen darauf richten, unsere Gelübde davor zu bewahren, befleckt zu werden. Trotzdem geschieht es uns möglicherweise, dass wir einen Verstoß aufgrund einer der vier Ursachen für eine Verfehlung begehen: indem wir die Gelübde nicht kennen, oder durch Achtlosigkeit, oder eine Attacke schlechter Gedanken, oder aber durch einen Mangel an Respekt gegenüber den Gelübden. Selbst wenn ein derartiger Verstoß geschehen sollte, können wir unsere Gelübde reparieren, indem wir sie auf die rechte Weise wiederherstellen.

[]

Alle Verstöße gegen den Bodhisattva Code, die nicht zur Kategorie der “Hauptverfehlungen” zählen, gehören in die Gruppe der sogenannten “Nebenverfehlungen”. Es ist allerdings nicht der Fall, dass es, wie bei den Freiheitsgelübden, viele verschiedene Kategorien von Verstößen gibt.

[]

Sollte jemand einen dieser Verstöße begehen, dann sollte er oder sie ein Eingeständnis gegenüber einer Person machen, die entweder zum Pfad der Zuhörer oder zum Großen Pfad gehören kann, aber die fähig sein sollte, die Bedeutung der Worte zu begreifen und zu verstehen, die du zum Vermitteln deines Eingeständnisses gebrauchst.

[]

Wenn die Person, gegenüber der du dein Eingeständnis machst, jemand mit Freiheitsgelübden, aber ohne Bodhisattva Gelübde ist, dann muss sie entweder ein vollwertiger Mönch oder Nonne sein, weil es bereits für einen Novizen, eine Novizin oder dergleichen unangemessen ist, als die Person zu fungieren, gegenüber der du eine Verfehlung der Freiheitsgelübde bekennt. Des weiteren wäre es, glaube ich, unangemessen, wenn die Person, die das Eingeständnis macht, ordiniert wäre und das Bekenntnis vor einem Laien ausführen würde, wenn eine andere ordinierte Person verfügbar wäre, der gegenüber sie eingestehen könnte.

[]

Der vorliegende Text legt dar: Sollte eine Person eine der Handlungen ausführen, die den Hauptverfehlungen eines Mönchs oder Nonne gleicht, und sollte es darüber hinaus ein schwerwiegender Fall der Geistesgifte namens "Ketten" sein, dann sind die Gelübde verloren und müssen erneut abgelegt werden, zum zweiten Mal.

[]

Einige haben gesagt, dass Nebenverfehlungen, die in einem vergifteten Geisteszustand begangen wurden, gegenüber jemand eingestanden werden müssen, wenn eine Person verfügbar ist; aber dass die, die in einem nicht von Geistesplagen vergifteten Geisteszustand begangen wurden, einfach im Geist durch die Absicht, sich zukünftig zurückzuhalten, bereinigt werden können, auch wenn eine Person verfügbar ist, gegenüber der man eingestehen könnte. Diese Praxis ist jedoch inkorrekt, da in *Die Bodhisattva-Ebenen* dargelegt wird, dass es keinen Unterschied zwischen den beiden Fällen gibt.

[]

Folglich kann in einer geringeren oder mittleren Instanz der Verunreinigung und in jeglicher

der 45 Nebenverfehlungen keine Bereinigung durch die bloße Absicht, sich zukünftig zurückzuhalten, erfolgen, wenn eine Person verfügbar ist, gegenüber der du eingestehen kannst. Von daher sollte man der im Text beschriebenen Handlungsweise folgen.

[]

Bezüglich aller anderen Verstöße ist es sehr wünschenswert, wenn du sie gegenüber jemandem eingestehen kannst, weil es das für dich leichter macht, das Gefühl von Scham und Peinlichkeit zu verspüren. Wenn das nicht möglich ist, solltest du dir all die Buddhas zusammen mit ihren Söhnen und Töchtern vergegenwärtigen und dein Eingeständnis ihnen gegenüber machen. Das stimmt überein mit dem *Kapitel über Moral*, das erklärt:

Du musst deine Fehler in Gänze eingestehen und sie als etwas Falsches ansehen; in diesem Wissen und in der Erkenntnis, wie falsch sie sind, musst du diese Handlungen aufgeben. Auch diese Fehler musst du eingestehen, als Verstöße, gegenüber den Buddhas und den Bodhisattvas und gegenüber jenen, die mit dir das Dharma teilen.

[]

Der fünfte Teil unserer Diskussion betrifft die Aufteilung der Verfehlungen in solche die schwerwiegender und solche die weniger schwerwiegend sind. Bezüglich des Auslösers sind die Verfehlungen, die aus Unkenntnis der Gelübde oder aufgrund von Unachtsamkeit begangen werden, am wenigsten schwerwiegend. Diejenigen, die aufgrund einer Attacke von Geistesgiften begangen werden, sind mittelschwer wiegend. Und jene, die aufgrund fehlenden Respekts gegenüber den Gelübden begangen werden, sind von allen am schwerwiegendsten.

[]

Bezüglich des Geisteszustandes sind die Verfehlungen, die durch die drei Geistesgifte [unwissend mögen, unwissend nicht mögen oder Unwissenheit] in einer jeweils geringeren, mittleren oder größeren Stärke begangen werden, jeweils in einem geringeren, mittleren

oder größeren Grad schwerwiegend.

[]

Bezüglich des Objekts der Tat kann es auch Fälle geben, in der die Verfehlung weniger, mittel oder in einem höheren Maße schwerwiegend ist, selbst wenn sie in demselben Geisteszustand aber gegenüber verschiedenen Objekten begangen wird, die eine gemeinsame Qualität teilen.

Nehmen wir zum Beispiel an, dass eine (ordinierte) Person, die von der gleichen geistigen "Kette", der gleichen Art des Nicht-Mögens, überwältigt wird, eines der folgenden Wesen tötet:

- (1) ein Tier;
- (2) einen Menschen oder menschlichen Fötus, der nicht ihr Vater oder Mutter ist;
oder
- (3) einen Menschen, der ihr Vater oder Mutter ist.

Im ersten Fall, begehst du eine Art Tat, die man "Sturz" nennt. Im zweiten Fall begehst du eine vollständige Verfehlung, die keine der unmittelbaren Missetaten ist. Im dritten Fall begehst du eine vollständige Verfehlung, die eine der unmittelbaren Missetaten ist.

[]

Nun wird erklärt, wie Verfehlungen durch Anhäufung mehr oder weniger gravierend werden. Wenn du eine bis fünf Verfehlungen begehst und sie nicht auf geeignete Weise bereinigst, wird das zu einem geringeren Grad als gravierend betrachtet. Wenn du Verfehlungen in einer zählbaren Menge begehst, wird das zu einem mittleren Grad als schwerwiegend betrachtet. Wenn du eine Anzahl von Verfehlungen fern jeglichen Maßes begehst - d.h. mehr als du noch zählen könntest - dann wird das zu einem höheren Grad als gravierend betrachtet.

[]

So wird es in den Schriften erklärt; von den drei verschiedenen Beschreibungen, die hier vorgestellt werden, sollten diejenigen, die auf der Natur und dem Objekt der Tat basieren, nicht wörtlich angewendet werden, sondern im gegenwärtigen Kontext. Die anderen drei sind jedoch genauso.

[]

Hier ist nun, was wir meinen, wenn wir sagen, dass eine Person eine Verfehlung aus "Unwissenheit" begangen hat. Das bedeutet, dass die Verfehlung dadurch begangen wird, dass die Person daran scheitert die Verfehlung als eine Verfehlung zu begreifen. Das wiederum geschieht, weil die Person nicht gelernt hat, was die Verfehlungen sind: sie hat sie nie studiert oder sie nicht verstanden.

[]

Im nächsten Fall begehst du eine Verfehlung, obwohl du weißt, dass es eine Verfehlung ist. Das geschieht, wenn sich die Verfehlung dadurch ereignet, dass du daran scheiterst deinen Geist auf das zu richten, was du gerade tust, obwohl du gelernt hast, was all die Verfehlungen sind. Das geschieht wiederum, weil du außer dich gerätst oder daran scheiterst, wachsam zu sein.

[]

Hier nun, was eine "Geistesgift-Attacke" ist. Das geschieht, wenn eines der drei Gifte deinen Geist besetzt und du hilflos bist, dich vom Begehen der schlechten Tat zurückzuhalten. Du begehst sie, selbst wenn du dir denkst, "Das sollte ich nicht tun."

[]

Eine Verfehlung aufgrund eines "Fehlens von Respekt" zu begehen, heißt, dass du das tust, obwohl du bereits gelernt hast, was die Verfehlungen sind, du aber eine derselben trotzdem begehst, aufgrund einer der folgenden neun Gründe: (1) Du wirst immer noch von einer niedrigeren Verhaltensebene angezogen; oder (2) du bist daran gescheitert die passenden Ursachen in der Vergangenheit zu leben, und daher hast du keine Wertschätzung für den

Weg der tugendhaften Praxis; oder du hast keinen Respekt gegenüber (3) dem Zustand von Nirvana; oder (4) dem Dharma; oder (5) der Gemeinschaft; oder (6) du erkennst keinerlei Objekt der Verehrung an; oder (7) du hast kein Schamgefühl; oder (8) du hast kein Verlangen dem Code zu folgen; oder (9) du verspürst eine Art Respektlosigkeit, bei der du tust, wonach immer dich gelüstet. Die ersten beiden obengenannten führen zu einer Art Verfehlung in der keine Geistesgifte beteiligt sind; die beiden letztgenannten führen zu der Art, wo das so ist. Alles oben genannte ist der gekürzten Form des Haupttextes über die Praxis der Disziplin entnommen.

[]

Hier sind die Gegenmittel für die vier Ursachen, die dich dazu führen eine Verfehlung zu begehen:

- (1) Mache dich zum Experten im Wissen um die Verfehlungen
- (2) Bewahre einen hohen Level der Achtsamkeit und Wachsamkeit.
- (3) Stelle fest, welches der Geistesgifte in deinem Charakter am meisten vorherrscht, und unternimm ernsthafte Anstrengungen das geeignete spirituelle Gegenmittel anzuwenden.
- (4) Entwickle ein Schamgefühl und ein Gefühl der Rücksichtnahme; bewahre dir tiefe Gefühle des Respekts für den Lehrer und für die Grundsätze.

[]

Der sechste Punkt unserer Diskussion behandelt die Ursachen, die dich in einem Zustand des Glücks halten. Ein Bodhisattva, der seine Bemühungen vorantreibt, die Regeln seines Codes der Disziplin einzuhalten, gelangt in den Besitz der drei Erfüllungen und verbringt so sein oder ihr Leben in einem Zustand des Glücks.

[]

Die erste Erfüllung ist die der Tat. Hierbei vermeidet die Person zunächst alles, was den Verlust der Reinheit ihrer Moral verursachen würde. Er oder sie bewahrt die Reinheit bei jeder der Taten des Körpers, der Sprache oder des Geistes. In der Zwischenzeit pflegt die Person einen hohen Grad des Respekts für die Regeln und eine strenge Sorgfalt. Das schafft einen kontinuierlichen Zeitraum, in der man fähig ist, jegliches Vergehen zu vermeiden. Schließlich arbeitet dieselbe Person daran, jede schlechte Tat einzugestehen, die sie vielleicht bei irgendeiner kaum wahrscheinlichen Gelegenheit begeht. Die Person erkennt, dass sie rein von jeglicher Verfehlung ist und so vergeht die meiste Zeit ihrer Tage und Nächte in einem Gefühl des Glücklichseins, und entsprechend verbringt sie ihr Leben in einem Zustand des Glücks.

[]

Die zweite Erfüllung ist die des Vorsatzes. Dabei empfängt die Person ihre Ordination mit dem Vorsatz, in Übereinstimmung mit dem zu handeln, was das Dharma lehrt und nicht aus einer Hoffnung auf Unterkunft und Verpflegung heraus. Sie erstrebt die große Erleuchtung, und ist nicht von der Sorte, die dieses Bestreben nicht hat. Sie erstrebt den Pfad der Praxis der Tugend und Nirvana. Sie ist aber nicht von der Sorte, die nicht nach diesen Dingen strebt. Und weil sie derart strebt, strengt sie sich an, gute Dinge zu tun, und deshalb ist sie auch nicht von der Sorte, die in Müßiggang lebt oder deren Bemühungen schwach sind oder deren Taten in irgendeiner Form mit etwas vermischt sind, das falsch und nicht tugendhaft ist.

[]

Die dritte Erfüllung ist die der Ursache von zuvor. Hier hat der Bodhisattva in seiner gesamten Kette vorausgegangener Leben großen Verdienst durch den Akt des Gebens angesammelt und folglich die guten Taten vollbracht, die ihm erlauben, jedes Hindernis zu großem Wohlstand zu beseitigen. Von daher wird der Bodhisattva niemals Kleidung, Essen, einen Platz zum Schlafen, die Behandlung einer Krankheit oder irgendeinen anderer materieller Bedarf fehlen. Er oder sie wird dann auch in der Lage sein, all dies mit anderen Personen zu teilen.

[]

Der vierte große Abschnitt des Textes handelt vom Nutzen der Moral. Hier gibt es zwei Arten, wovon die erste der ultimative Nutzen ist. Der gerade beschriebene große Berg der Bodhisattva Moral bringt die große Erleuchtung als sein Resultat. Das heißt, das Einhalten dieser Moral als eine Praxis ermöglicht es, die Perfektion der Moral zu vollenden und so den einzigartigen Zustand der Buddhaschaft zu erreichen.

[]

Der Ausdruck "großer Berg" bezieht sich hier auf eine große Anhäufung von Verdiensten: derart, die umfassend und weitreichend ist. Man kann auch sagen, dass er sich auf eine Praxis der Moral bezieht, die weit, grenzenlos und vollkommen vollständig ist.

[]

Auch in der Zeitspanne bis zur eigenen Buddhaschaft liefert diese Moral fünf verschiedene temporäre Nutzen:

- (1) Wie oben beschrieben, stehen all die Buddhas jedem bei, der dieser Moral folgt.
- (2) Dieselbe Person kommt in ihrer letzten Stunde in einen konstanten Zustand großen und ultimativen Glücks.
- (3) Selbst wenn ihr Körper stirbt, wird diese Person an einem Ort geboren, wo gleichartige Bodhisattvas leben — die ihr in ihrer Praxis der Moral entweder gleichen, oder sogar besser sind — und wo jemand ist, "mit dem man das Dharma teilen kann"; das heißt, wo sie sie einem spirituellen Führer begegnet.
- (4) Im gegenwärtigen Leben verfügt diese Person über einen unendlichen Berg von Verdiensten, der ermöglicht, die endgültige Vollendung der Perfektion der Moral zu erlangen.

(5) Auch im zukünftigen Leben erreicht die Person eine Ebene, wo sie, automatisch, ein absoluter Meister eben dieser Moral wird.

[]

Jinasutra [Jinamitra?] und andere haben die Bedeutung des zweiten dieser temporären Nutzen wie folgt erklärt. Sie sagen, dass eine Person, die ihre Moral einhält, sich darauf freuen kann, in ihrem zukünftigen Leben Buddhas und Bodhisattvas zu treffen. Und weil sie dadurch Todesangst überwinden, erreichen sie einen konstanten Zustand großen und ultimativen Glücks. Samudra erklärt, dass der Nutzen sich sowohl darauf, als auch auf die Tatsache bezieht, dass diese Person aufgrund der Tatsache, dass sie in sich einen unendlichen Speicher an Tugend besitzt, keine unheilvolle Geburt mehr fürchten muss.

Der nachfolgende Abschnitt ist der Kette Strahlender Juwelen, von Geshe Tsewang Samdrup (19. Jhdt) entnommen.

Wann immer du eines der hier erwähnten Eingeständnisse durchführst, musst du es vollständig mit allen vier Kräften des Gegenmittels tun. Hier ist auch eine Methode, um deine Gelübde in einer Wiederherstellungs- und Reinigungszeremonie vor der Gemeinschaft oder bei einer ähnlichen Gelegenheit wiederherzustellen.

Mache zuerst die drei Niederwerfungen. Dann stehe und verbeuge dich mit vor deiner Brust zusammengelegten Handflächen. Sprich folgendes:

Ich rufe all die Buddhas an, und jeden Bodhisattva, und die gesamte Gemeinschaft der Bodhisattvas in jedem Winkel des Universums. Ich führe nun die Zeremonie zur Wiederherstellung meiner Gelübde durch, weil ich eine unzählbare Anzahl von Fehlern gemacht habe, während ich versuchte sie einzuhalten. In großem Respekt, erbitte ich euer Gehör.

Dann begib dich in die Hocke, lege deine Handflächen vor deiner Brust zusammen, und wiederhole das folgende drei ganze Male:

Ich rufe all die Buddhas an, und jeden Bodhisattva, und die gesamte Gemeinschaft der Bodhisattvas in jedem Winkel des Universums. Ich bin der Bodhisattva genannt (nenne deinen eigenen Namen), und ich habe eine unzählbare Anzahl Fehler gemacht, indem ich einige bestimmte tatsächliche Taten begangen habe, oder aber Handlungen, die diesen Taten gleichen, die Makel der geringeren oder mittleren Art darstellen und in der Gruppe der achtzehn Hauptverfehlungen enthalten sind. Insbesondere habe ich den Fehler (wähle die entsprechende Verfehlung oder die nachfolgend aufgelisteten Verfehlungen) gemacht, der vollkommen gegen die Überlieferung der Bodhisattva Gelübde verstößt, wie es in den folgenden Zeilen und anderen Versen der alten Bücher beschrieben steht, die berichten, wie man eine Hauptverfehlung begeht.

Aufgrund einer Anhaftung an Gewinn und Ehre,
Rühmst du dich selbst und kritisierst andere.

Aus Habgier gibst du den ohne Beschützer
Leidenden kein Dharma oder Dinge.

Du hörst nicht auf die Entschuldigung eines anderen,
Und schlägst einen anderen aus Wut.

Du tust etwas, womit du den Großen Weg aufgibst,
Du lehrst falsches Dharma, oder du stiehlt

Dinge, die den Drei Juwelen gehören.
Diese, so sagen wir, sind die Verfehlungen der Gelübde.

Darüber hinaus habe ich eine unzählbare Anzahl Fehler gemacht, indem ich einige bestimmte tatsächliche Taten begangen habe, oder aber Handlungen, die diesen Taten gleichen, die in der Gruppe der vierundsechzig Nebenverfehlungen enthalten sind. Insbesondere habe ich den Fehler (nenne die entsprechende Verfehlung oder Verfehlungen) gemacht, der vollkommen gegen die Überlieferung der Bodhisattva Gelübde verstößt, wie es in den folgenden Zeilen und anderen Versen der alten Bücher beschrieben steht, die uns berichten, wie man eine Nebenverfehlung begeht.

Du scheiterst daran, den Drei Juwelen dreimal darzubringen,
Oder aber du tust nichts gegen einen Gedanken der Begierde.

Darüber hinaus bin ich auch daran gescheitert, sechs Mal täglich über die guten Dinge nachzudenken, die erwachsen aus der Entwicklung des Wunsches, für alle Lebewesen Erleuchtung zu erlangen.

Ich bin daran gescheitert, sechsmal am Tag in meinem Herzen das Gebet für den Wunsch nach Erleuchtung hervorzubringen.

In meinem Herzen habe ich bestimmte Personen aufgegeben.

Ich habe keine wirklichen Anstrengungen unternommen, um die zwei großen Ansammlungen von Verdienst und Weisheit anzuhäufen.

Ich habe nicht versucht, die vier schwarzen Handlungen zu beenden.

ich habe nicht versucht, den vier weißen Handlungen zu folgen.

Ich habe keine wirklichen Anstrengungen unternommen, mich zu üben in der Moral durch Gelübde, in der Moral der Ansammlung von Güte und der Moral, zum Wohle aller Lebewesen zu arbeiten.

Ich habe keine wirklichen Anstrengungen unternommen, mich in den sechs Vollendungen des Gebens und dem Rest zu üben.

Ich habe keine wirklichen Anstrengungen unternommen, für alle Lebewesen zu arbeiten, indem ich Schüler über die vier Methoden gewinne.

Als die Zeit für mich kam, Dharma und materielle Dingen bereit zu halten, für jene, die dies brauchen, habe ich versäumt, solche Anstrengungen zu unternehmen.

Ich habe an meinen Konzepten festgehalten, dass andere mir helfen oder mich verletzen könnten, und darauf gegründet habe ich zwischen ihnen unterschieden und begonnen Partei zu ergreifen, und dann angefangen einige Menschen zu mögen und andere Menschen nicht zu mögen, und mich in keinsten Weise um andere gekümmert.

Ich habe mich nicht zu Heiligen begeben, um Unterweisungen zu erhalten.

Ich bin nicht der Praxis des ordentlichen Lernens und der Kontemplation der tiefgründigen und weitreichenden Überlieferungen der Bodhisattvas gefolgt.

Als ich von Essen, Kleidung und verschiedenen Arten von Möbeln Gebrauch gemacht habe, bin ich daran gescheitert dies in dem Gedanken zu tun, anderen zu helfen.

Als ich das Geben und den Rest der sechs Vollendungen praktizierte, bin ich daran gescheitert, das aus tiefstem Herzen in dem Gedanken zu tun, anderen helfen zu wollen.

Ich bin daran gescheitert, mich in Aktivitäten zu bemühen, die anderen Hilfe und Glück bringen und ihr Leiden beenden können.

Kurz gesagt, ich habe eine unzählbare Anzahl von Fehlern gemacht, die völlig der Überlieferung der Bodhisattva Gelübde widersprechen. Ich, der Bodhisattva genannt (nenne deinen Namen), gebe hiermit diese Fehler in Gegenwart aller Buddhas und jedes Bodhisattva und der gesamten Gemeinschaft der Bodhisattvas aus jedem Winkel des Universums zu. Ich gebe sie offen zu, ich verstecke nichts, ich lege sie alle offen. Und ich schwöre, dass ich von diesem Augenblick an mich vor all diesen Taten hüte.

Indem ich alles zugebe, alles offenlege, möge Frieden mit mir sein. Aber wenn ich es nicht zugebe und nicht offenlege, kann kein Friede mit mir sein.

Nachdem das gesagt ist, sollte eine Person, die als Leiter der Zeremonie geeignet ist, dreimal die Frage des Sehens und der Zurückhaltung wiederholen.

Siehst du wirklich, dass dies Fehler sind?

Und dann sollten die anderen antworten,

Ich sehe.

Dann sollte der Leiter der Zeremonie sagen,

Wirst du dich von nun an zurückhalten?

Und die anderen sollten antworten,

Von nun an werde ich das tun.

Sie können auch antworten,

Ich gelobe hiermit feierlich und rein, dies zu tun, in Übereinstimmung mit dem Dharma und den Lehren der Disziplin.

Nach den drei Wiederholungen, sollte die Erklärung des Empfangs und der Zustimmung erfolgen.

Asian Classics Institute

Kurs VII: Die Bodhisattva Gelübde

Name: _____

Datum: _____

Punkte: _____

Hausaufgabe Session Zehn

1) Beschreibe die fünf Schritte, wie die Bodhisattva Gelübde gut eingehalten werden.

a)

b)

c)

d)

e)

2) Kann eine Person ein Nebengelübde aus reiner Vergesslichkeit brechen oder muss die Motivation eines der Geistesgifte sein?

3) Nenne und erkläre fünf Unterscheidungen, anhand derer du unterscheiden kannst, ob eine schwerwiegende Übertretung begangen wurde. (Für das tibetische Zertifikat zusätzlich in tibetischer Sprache.)

a)

b)

c)

d)

e)

4) Nenne die vier typischen Ursachen, aus denen heraus eine Person ihre Bodhisattva Gelübde brechen kann.

- a)
- b)
- c)
- d)

5) Nenne die vier Gegenmittel für diese vier Ursachen (Für das tibetische Zertifikat zusätzlich in tibetischer Sprache).

- a)
- b)
- c)
- d)

6) Nenne den ultimativen Nutzen und die fünf zeitweiligen Vorteile, die das Einhalten der Bodhisattva Gelübde bringt.

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)
- f)

Meditationshausaufgabe: 15 Minuten täglich - Analytische Meditation über die vier Ursachen, aus denen man seine Gelübde brechen kann, und die Gegenmittel dagegen.

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):

Antworten Session Zehn

1) Beschreibe die fünf Schritte, wie die Bodhisattva Gelübde gut eingehalten werden.

- a) **Respektiere die Rede des Buddhas: Sieh die Gelübde als ein Geschenk, das dir von einem erleuchteten Wesen persönlich gegeben wurde.**
- b) **Halte die drei Vorsätze ein: Beabsichtige den Gelübden zu folgen, weil ein erleuchtetes Wesen sie dir gegeben hat, beabsichtige Erleuchtung zu erlangen und das Paradies zu erreichen, und beabsichtige, unendlich vielen Wesen zu helfen.**
- c) **Lege die Gelübde auf der Grundlage der vorangegangenen zwei Schritte ab.**
- d) **Respektiere die Gelübde als deinen wertvollsten Besitz und als das Kostbarste dieser Welt.**
- e) **Weil der vorherige Punkt (d) wahr ist, vermeide deine Gelübde zu brechen.**

2) Kann eine Person ein Nebengelübde aus reiner Vergesslichkeit brechen oder muss die Motivation eines der Geistesgifte sein?

Man kann sie so oder so brechen.

3) Nenne und erkläre fünf Unterscheidungen, anhand derer du unterscheiden kannst, ob eine schwerwiegende Übertretung begangen wurde. (Für das tibetische Zertifikat zusätzlich in tibetischer Sprache.)

- a) **Die Natur des Gelübdes. Wenn du ein Hauptgelübde brichst, ist das ein schwererer Fall, wenn du ein Nebengelübde brichst, ist das ein leichter Fall.**

[]

ngowo nyi

b) Der Auslöser für den Bruch des Gelübdes. Nicht aufpassen, vergessen, abgelenkt sein oder die Gelübde nicht zu kennen ist eine leichter Fall. Eine Klesha-Attacke ist ein mittelschwerer Fall. Nachlässigkeit oder Respektlosigkeit deinen Gelübden gegenüber ist der schwerwiegendste Fall.

[]

jepa

c) Die Anwesenheit der drei Gifte (unwissendes Mögen, unwissende Abneigung oder Unwissenheit selbst) in deinem Geist. Je nachdem, wie stark sie waren

und wieviele davon in deinem Geist anwesend waren, definiert den Schweregrad deiner Übertretung.

[]

sampa

d) Das Objekt, an dem du gehandelt hast. Ein leichter Fall sind Lebensformen wie

Ein mittelschwerer Fall sind Menschen und menschliche Föten. Ein schwerwiegender Fall sind Menschen, die auf deiner spirituellen Reise besonders hilfreich gewesen sind, wie deine Eltern oder dein Lama.

[]

shi

e) Die Anhäufung bzw. wie oft du die Verfehlungen wiederholt hast. Brechen einer kleinen Zahl von Nebengelübden, woran du dich aber gut erinnerst und die du noch leicht zählen kannst, ist ein leichter Fall. Eine größere, aber immer noch zählbare Menge ist ein mittelschwerer Fall. Mehr Übertretungen als du zählen kannst, ist ein schwerwiegender Fall.

[]

sokpa

4) Nenne die vier typischen Ursachen, aus denen heraus eine Person ihre Bodhisattva Gelübde brechen kann.

a) Du kennst deine Gelübde gar nicht.

[]

mi-shepa

b) Du kennst die Gelübde aber du bist nachlässig, faul oder vergesslich beim Versuch, sie dir zu merken.

[]

bak mepa

c) Du kennst die Gelübde, aber du hast einen Anfall von schlechten Gedanken und brichst sie, weil du keine andere Wahl mehr hast.

[]

nyonmong mangwa

d) Du missachtest die Gelübde, du hast keinen Respekt für die Gelübden und für Lord Buddha.

[]

ma-gupa

5) Nenne die vier Gegenmittel für diese vier Ursachen (Für das tibetische Zertifikat zusätzlich in tibetischer Sprache).

a) Werde ein Meister der Gelübde.

[]

tungwa la kepa

b) Sei aufmerksam und fang dich wieder, wenn du merkst, dass du ausrutschst.

[]

drenshe ten

c) Erkenne dein schlimmstes Geistesgift und arbeite daran.

[]

nyun she cheway nyenpo

d) Empfinde Respekt für die Gelübde, auf der Grundlage der Ergebnisse, die du bekommst, wenn du sie einhältst.

[]

gupa

6) Nenne den ultimativen Nutzen und die fünf zeitweiligen Vorteile, die das Einhalten der Bodhisattva Gelübde bringt.

a) *Der höchste/ultimative Vorteil* : Du vollendest deine Moral und erreichst Buddhaschaft.

b) Die erleuchteten Wesen betrachten dich als Teil ihrer Familie und begleiten dich.

c) Dein Tod kommt mit Leichtigkeit und großer Heiterkeit.

d) Du wirst wiedergeboren an einem Ort, wo es Lehrer gibt und andere, die das Dharma praktizieren.

e) In diesem Leben sammelst du große Verdienste. Dein Leben wird besser und deine Moral steigert sich.

f) In Zukunft lebst du automatisch als ein Meister der Moral.

Asian Classics Institute

Kurs VII: Die Bodhisattva Gelübde

Name: _____

Datum: _____

Punkte: _____

Quiz Session Zehn

1) Beschreibe die fünf Schritte, wie die Bodhisattva Gelübde gut eingehalten werden.

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)

2) Kann eine Person ein Nebengelübde aus reiner Vergesslichkeit brechen oder muss die Motivation eines der Geistesgifte sein?

3) Nenne die vier typischen Ursachen, aus denen heraus eine Person ihre Bodhisattva Gelübde brechen kann.

- a)
- b)
- c)
- d)

4) Nenne die vier Gegenmittel für diese vier Ursachen (Für das tibetische Zertifikat zusätzlich in tibetischer Sprache).

- a)
- b)
- c)
- d)